

ClownReport

Das Mitteilungsblatt von KlinikClowns Bayern e.V.



„Dr. Zitronella“ und „Dr. Beppo“ können die minimalen Reaktionen der Patienten im Wachkoma gut interpretieren und erreichen oft Kontakt und Reaktion.

In Starnberg ziehen alle an einem Strang, „Prof. Baldur Bommel“, Oberärztin Dr. Silke Weich und „Dr. Edda Chokolina Knall-Zausel“ (v.l.n.r.).

KlinikClown-Visiten: Freigegeben ohne Altersbeschränkung!

Die KlinikClowns besuchen Kinder im Krankenhaus. Stimmt. Die KlinikClowns gehen auch zu Senioren. Stimmt auch. Zu behinderten Menschen. Jawoll. Und? Es fehlt was. Es fehlen ganz viele Menschen, die eine Extra Portion Fröhlichkeit und Kraft gut gebrauchen können.

Natürlich gehen die KlinikClowns nach wie vor regelmäßig und gern zu kranken Kindern und zaubern mit ihnen diese intensiven Kraftmomente, wie sie nur völlig zweckfreier Unsinn hervorbringen kann. Und selbstverständlich besuchen sie weiterhin mit viel Wärme und Zuneigung die Senioren in Alten- und Pflegeheimen, singen und plaudern mit ihnen, hören ihnen zu, nehmen sie mit auf Fantasiereisen zurück zu den schönsten Momenten eines angefüllten Lebens. Limitierender Faktor ist hier wie sonst meist auch nur die Finanzierung. Auffallend sind aber die vielen Anfragen aus anderen als den „klassischen“ Einsatzgebieten von KlinikClowns und der große Zuwachs ihrer Einsätze in den mittleren Altersgruppen.

Die positive Bewertung der Humorarbeit brachte es mit sich, dass in den letzten Jahren mehr und mehr neue Arbeitsbereiche für die heiteren Visiten geöffnet wurden. Die Clowns-Einsätze im Pflegebereich der Geriatrie führten quasi logisch zur Gerontopsychiatrie – etwa im Klinikum Ingolstadt seit 2011. Die Visiten der Onkologie beschränkten sich bald nicht mehr auf die Kinder- und Jugendstationen. Im Klinikum Großhadern (München) geht seit April 2012 je ein Clownspaar auf die Station für Strahlentherapie und Radioonkologie und ins Interdisziplinäre Zentrum für Palliativmedizin. Auch in Starnberg, im Münchner Klinikum rechts der Isar, in Regensburg und in Augsburg haben die KlinikClowns die „Altersbeschränkung“ hinter sich gelassen.

Ein Resultat von Tausenden verantwortungsvoller Einsätze ist auch, dass diese breite gesellschaftliche Akzeptanz bei einer wachsenden Zahl Erwachsener deren vermeintliche Überlegenheit und ihr Desinteresse den Clowns gegenüber reduziert hat. Allmählich setzt sich die Erkenntnis durch, dass ein KlinikClown wenig mit dem bekannteren, aber oft auch abgelehnten Zirkusclown gemeinsam hat.

Für den Palliativbereich, die Onkologie und bei Patienten im Wachkoma haben sich die KlinikClowns ein breites Repertoire an Begegnungstechniken angeeignet, die sie dazu befähigen, auf Menschen in besonderen Situationen gleichzeitig sensibel und frisch zuzugehen.

Elfriede Fröhlich, zuständig für die Soziale Arbeit am Christophorus Hospiz, fasst ihre Erfahrungen zusammen: „Gerade Menschen, die nicht mehr orientiert sind, z.B. aufgrund eines Hirntumors, profitieren nach meiner Erfahrung sehr von den Besuchen der KlinikClowns. Durch die Art der KlinikClowns werden sie sehr angesprochen, sind plötzlich wach und aufmerksam und beginnen zu strahlen. Die KlinikClowns arbeiten viel mit Musik, mit alten bekannten Volksliedern, da singen die Leute sogar manchmal mit, obwohl sie sonst sehr reduziert sind.“

Ein Pfleger aus dem Münchenstift St. Martin zu den KlinikClowns:

„Es wird bunt und licht, wenn ihr da seid und tut den Bewohnern gut.“



Liebe Freunde und Förderer,

wir freuen uns, Ihnen nach fast einem Jahr den neuen ClownReport von KlinikClowns e.V. überreichen zu können. Dank Ihrer Unterstützung konnten wir im letzten Jahr 2112 Einsätze durchführen! In den Medien wird immer wieder mehr Transparenz im gemeinnützigen Sektor gefordert. Wir versichern Ihnen, dass wir sehr sorgsam und gewissenhaft mit Ihren Spenden umgehen. So fließt der Großteil Ihrer Spenden selbstverständlich direkt in Einsätze in mittlerweile 25 Kinderkliniken, 37 Alten- und Pflegeheime, in 2 Einrichtungen für Menschen mit Behinderung, auf onkologische Stationen für Erwachsene, 2 Palliativstationen und 1 Hospiz. Ein so großes Arbeitsfeld braucht eine entsprechende Organisation und Verwaltung. Diese ist mit 1 Vollzeitkraft und 2 Teilzeitkräften nach 17 Jahren noch immer sehr klein gehalten. Mit den Kosten dafür liegen wir weit unter der vom DZI geforderten Grenze. Wir werden oft gefragt, warum wir kein Spendensiegel (DZI) haben. Dieses bekommt man leider nicht verliehen, sondern muss es beantragen, und zwar jedes Jahr aufs Neue. Diesen gewaltigen Verwaltungsaufwand kann sich ein Verein unserer Größe nicht leisten. Und es kostet – und das nicht wenig. Wir wollen sowohl die Zeit, die so ein Antrag verschlingt, und auch das Geld dafür lieber in unsere Projekte stecken.

Wir freuen uns, wenn Sie auf uns zukommen, wenn Sie Fragen zur Verwendung Ihrer Spenden haben und mehr über unsere Arbeit wissen wollen. Wir sind gerne für Sie da! Auch in diesem Jahr wollen wir mindestens so viele Einsätze wie 2014 ermöglichen oder sogar noch mehr. Und wir hoffen, Sie helfen uns dabei!

In diesem Sinne dankt Ihnen herzlichst Ihre

E. Makepeace-Vondrak

Elisabeth Makepeace-Vondrak



Max Meier
alias „Mum“



Frank Langner,
alias
„Prof. Dr. Fritz'1 Fußtaps“



Renate Neckermann
alias „Dr. Rosmarie Sprudel“

Neue Gesichter

Da der Verein regelmäßig neue Einsatzorte und Einsatzbereiche zu verzeichnen hat und immer mal wieder Kollegen pausieren, finden im Bedarfsfall sogenannte Clown-Castings statt, um neue KlinikClowns zu finden. In der letzten Runde ging es vor allem darum, den Regensburger Raum zu verstärken und so sind jetzt Frank Langner, als „Prof. Dr. Fritz'1 Fußtaps“, Max Meier als „Mum“ und Renate Neckermann als „Dr. Rosmarie Sprudel“ neu dabei.

Renate hatte nach ihrem sonderpädagogischen Studium eine Clowns-Ausbildung am TUT in Hannover draufgesattelt und seither halb im sozialpädagogischen Bereich gearbeitet, halb als freie Clownin. Mit den KlinikClowns hatte sie schon lang geliebäugelt. Als der Castingaufruf in der Zeitung stand, meldete sie sich gleich und bestand prompt. Nach begleiteten Visiten in Zivil und gecoachten Einsätzen ist sie ab Mai letzten Jahres zuerst als Springer unterwegs, dann regelmäßig in Seniorenheimen in Straubing mit „Dr. Adelgunde Hupfauer“ (Charlotte Liepelt) und in Manching mit „Lupino“ (Lui Klassen). „Es macht großen Spaß, ich fühle mich gut aufgehoben und genieße es besonders, mit den Kollegen eine entspannte Atmosphäre mit viel Gesang zu schaffen. Die Begegnungen sind das Wichtige, und ich schätze sehr die herzliche Leichtigkeit, die unsere Einsätze hervorbringen.“

Frank, Pflegedienstleiter einer Regens-Wagner-Einrichtung, kannte die Schweizer Spitalclowns und absolvierte in Mainz eine einjährige Basis-Ausbildung zum Clown. Als er einen Vortrag von Mirjam Avellis über die bayerischen KlinikClowns und im

anschließenden Gespräch von einem Casting des Vereins KlinikClowns Bayern e.V. hörte, meldete er sich spontan an und bestand ebenfalls.

Nun lebt er als KlinikClown seine humorvolle Art der Begegnung mit Senioren und behinderten Menschen zusätzlich zu seiner Vollzeitstelle aus: „Ich muss ja glücklicherweise nicht mehr so viele Schichtdienste in der Pflege leisten, habe viele Überstunden und einen verständnisvollen Chef. Durch die Arbeit als Springer lerne ich viele meiner Clownskollegen kennen, und viele Einrichtungen. Ich genieße die Arbeit sehr, allerdings muss ich sehen, dass alles andere auch nicht zu kurz kommt. Ich habe zwei Kinder, Jakob mit vier und Johanna mit sechs Jahren. Außerdem treiben meine Frau und ich gern Sport – also langweilig wird's mir nicht.“

Wenn man Max Meier fragt, was er denn vor seinem Dasein als KlinikClown gemacht hat, antwortet er schelmisch: „Schon immer viel Blödsinn. Ich bin schon mit roter Nase, verrückten Ideen, viel Schabernack und einem breiten Grinsen auf die Welt gekommen!“ Nach einem Jahr Straßentheater in Südamerika hat er dann aber doch eine ordentliche Jonglierschule in Berlin besucht. Darauf folgten weitere vier Jahre voller Clownshows – zusammen mit einer Partnerin – und jetzt schließlich ist er KlinikClown geworden und besucht die Gerontopsychiatrie in Mainkofen und das Seniorenheim St. Nikola in Straubing. Am meisten gefällt ihm am Beruf des KlinikClowns, „die Schmerzen und Sorgen vergessen zu machen und dabei zu helfen, wieder Mut zu fassen.“



Gummi-clowns

Die erste Runde ist schon fast vorbei, und wer sich nicht sehr beeilt hat, muss auf die Verlängerung hoffen. Nein, hier geht es nicht um Fußball, sondern um Gummibärchen, genauer: Gummiclowns. REWE SÜD hat in einer großen Spendenaktion 130.000 Tüten Gummiclowns produziert, von deren Verkaufspreis je 30 Cent an die KlinikClowns gehen. Die Azubis wurden mit Clowns-nasen, Aufsteller und Werbematerial für die Aktion begeistert und waren eifrigst bei der Sache. So gut präsentiert war das Gros der Gummiclowns nach wenigen Tagen schon stark reduziert. In Grafing bei München beispielsweise schoben die Azubis die Tüten mal mit, mal ohne Aufsteller durch den Markt, um den besten Standort zu finden. So kamen in allen REWE SÜD Märkten innerhalb von wenigen Wochen schon 15.000 Euro zusammen. Für den humorfreundlichen Osterhasen heißt das „Augen offenhalten“. Dann kann man auch im Osternest ganz einfach mit Gummiclowns helfen, ein Lachen zu schenken.

Die KlinikClowns bedanken sich herzlich bei REWE SÜD und den Azubis für die aktive Unterstützung!



Diesen leckeren Knaben kann man kaufen – und damit den KlinikClowns helfen, ein Lachen zu schenken.

Süße Kollegen

Dass Schokolade gut für die Nerven ist, ist wahrscheinlich genauso bekannt wie der Satz, dass Lachen gesund ist. Da liegt es nahe, beides zu kombinieren.

Seit November 2014 gehören die KlinikClowns zu den begünstigten Projekten von SCHOKOLADE hilft IMMER, einer Initiative von Marianne Obermüller, die mit Social-Business-Projekten die Welt ein bisschen besser machen will. Ihren edlen Schokoladen-Kreationen – beziehbar über www.schokoladehilftimmer.de – liegt ein Projekt-Code bei, mit dem der Käufer 20 Prozent des Netto-Verkaufspreises einem guten Zweck seiner Wahl zuweisen kann. Unter den Projekten befinden sich auch die KlinikClowns, die auf diesem Wege schon 4000 Euro an Unterstützung erhalten haben. Und weil das Motto SCHOKOLADE hilft IMMER und das Motto der KlinikClowns „ein Lachen schenken“ so perfekt zusammenpassen, wurde nun sogar ein spezieller Schoko-Clown kreiert: „Dr. Schokolino“, bei dessen Kauf automatisch die KlinikClowns begünstigt werden.

Die KlinikClowns bedanken sich für die Unterstützung unserer Arbeit und finden, dass für die Schokoladen-Kollegen das Gleiche wie für KlinikClowns gilt: es sollte jeder seinen eigenen haben. Mindestens.

Termine!

Hier können Sie die KlinikClowns mit lustigen Improvisationen erleben, einen Einblick in unsere Arbeit gewinnen, sich sportlich für uns engagieren oder eine kulturelle Veranstaltung zu unseren Gunsten genießen:

◆ noch bis 30. April 2015

„Ein Lachen schenken – Begegnungen mit den KlinikClowns“ Fotoausstellung von Manfred Lehner. Klinik Hallerwiese, Kunstraum Ebene 01, St.-Johannis-Mühlgasse 19, 90419 Nürnberg, täglich zu sehen zu den Besuchszeiten des Krankenhauses

◆ 18./19 April 2015, jeweils 14.00–16.00 Uhr

„Die 66“ – Deutschlands größte 50+ Messe KlinikClowns beim REWE-Stand in Halle 1, Stand A10, Messe im MOC München, Lilienthalallee 40, <http://die-66.de>

◆ 25. April 2015, ab 12.00 Uhr

Biergartensaisonöffnung des Bayerischen Bauernverbands Oberbayern mit Tombola zugunsten von KlinikClowns e.V. Am Chinesischen Turm, München www.bayerischerbauernverband.de

◆ 2. Mai 2015, 14.00 – 16.00 Uhr

KlinikClowns bei IKEA Eching zum Welttag mit Stand und Aktionen

◆ 8. Mai 2015, 20.00 Uhr

12. Münchner Nacht der spirituellen Lieder zugunsten unserer „Clownsvisiten“ auf der Kinderkardiologie im Klinikum Großhadern St. Michael, Neuhauser Straße 6, 80333 München

◆ 8. bis 17. Mai 2015

Uferlos – Festival mit Spendenmöglichkeit durch das Freisinger Regionalgeld BÄRling zugunsten von KlinikClowns e.V. in 85356 Freising, Luitpoldstraße 1. www.uferlos-festival.de

◆ 16. Mai 2015, 14.00 – 16.00 Uhr

KlinikClowns im REWE-Fröhlich Markt in Nürnberg, Katzwangerstr. 102, Aktionen für und mit KlinikClowns e.V.

◆ 19. September 2015

Kinderspaßtag Freising, Freisinger Innenstadt Infos unter www.mh-mittelstandsberatung.de

◆ 11. Oktober 2015

München Marathon Läufer für die KlinikClowns bitte bei uns melden (isabel.hoffmann@klinikclowns.de, T: 08161-41805)

Aktuelle Informationen: www.klinikclowns.de

Impressum

Herausgeber:

KlinikClowns Bayern e.V.
Elisabeth Makepeace-Vondrak
Obere Hauptstraße 3
85354 Freising

Telefon 0 81 61.4 18 05
Fax 0 81 61.14 98 19
info@klinikclowns.de
www.klinikclowns.de

Redaktion:

Karin Platzer, Gabi Sabo

Fotos:

earthrise Management GmbH,
Manfred Lehner, Aniko Ligeti, Christine Limmer,
Franz Neckermann, Gabi Sabo

Gestaltung:

Martina Körner

Druck: www.loewerdruck.de

Wir freuen uns über neue Einsatzorte:

- In den Genuss unserer regelmäßigen „Clownsvisiten“ kommen jetzt auch pflegebedürftige Seniorinnen und Senioren im
- AWO Horst-Salzmann-Zentrum in München,
 - im Ilse-Kubaschewski-Haus in Starnberg und im
 - Senioren-Service-Zentrum Allershausen e.V.

Chiemgaukicks for kids

Mitte März fand zum bereits dritten Mal in Feichten ein Charity-Menschenkicker zugunsten der KlinikClowns statt. Wie auch die Jahre zuvor wurde ein Line-up an Promis eingeladen, die die Teams verstärkten. Neben beispielsweise der Sängerin Stefanie Hertel mit ihrem Mann, dem Rocksänger Lanny Isis, oder auch DSDS-Gewinner Daniel Schuhmacher war heuer auch „Dr. Steffo“ dabei und bekam übrigens ein spezielles Ständchen vorgesungen – es war nämlich sein Geburtstag!

Den konnte er mit ganz vielen vergnügten Gästen feiern, mit bester Stimmung in der Feichtener Turnhalle. Hier war der aufblasbare XXL-Menschenkicker aufgestellt, wo in einem speziellen Match auch die regionalen Bürgermeister gegen die Promis antraten. Auf der Bühne fanden die Showeinlagen der Promis statt und nach

der Pokalverleihung und Siegerehrung gings weiter zur Chiemgaukickerparty im Landgasthof Purkering. Wer's noch nie gemacht hat: „Menschenkicker“ funktioniert ähnlich wie Tischfußball, nur mit echten Spielern. Zwei Mannschaften mit jeweils fünf Spielern stehen im Feld, wie bei einem Tischfußball an Stangen. Alle Spieler müssen ihre Hände an der Stange lassen, auch der Torwart. Dabei können sich Spieler, die mit anderen Mitspielern an einer Stange spielen, nur gemeinsam nach links oder rechts bewegen. Diese gegenseitige Abhängigkeit sorgt für große Erheiterung bei Spielern und Zuschauern. Der Erlös der Tickets für den Menschenkicker und das anschließende Dinner bildeten die Spendensumme, die von örtlichen Firmen aufgestockt wurde.

Vielen Dank!!



Und was machen Sie so?

Gerhard Biasi ist Managing Director im

Bereich Corporate & Investment Banking der Hypovereinsbank bzw. UniCredit Group. Und er hat ein Herz für KlinikClowns. Das letztere liest und spricht sich doch im Vergleich zur Berufsbeschreibung viel leichter, oder? Gerhard Biasi hat sein Herz an die KlinikClowns 2007 verloren. Er erzählt: „Vor Jahren hatte ich die Gelegenheit mich für einen wichtigen Gefallen zu bedanken, und der Dank war damals ein ‚Lachen‘ für die KlinikClowns. Seither unterstütze ich die KlinikClowns, weil ich denke, dass Lachen die Welt ein bisschen besser, bunter macht und einfach nichts so wichtig ist wie ein Lachen eines Kindes!“

Er sammelt jedes Jahr vor Weihnachten im Mitarbeiterkreis für die KlinikClowns. Die gesammelte Summe wird dann von der UniCredit Foundation verdoppelt. Damit nicht genug, wurde in den 2013 und 2014 durch Bank-Mitarbeiter auch ein Zumba-Benefiz-Event im Schwabinger Tucherpark zugunsten der KlinikClowns veranstaltet. Letztes Jahr war „Dr. Fiderallala“ von den KlinikClowns mit dabei und hat in der Trainingszeit auf die Kinder aufgepasst. Auch im Sommer 2015 dürfen HVB-Clubmitglieder wieder die Hüften zugunsten der KlinikClowns schwingen. Die freuen sich schon auf heiße Rhythmen und heiße Moves und es gibt eine gute Chance, dass die Spenden dann wieder durch die UniCredit verdoppelt werden.



ToOOrr!

„Dr. Steffo“ (rechts) in Aktion beim Menschenkicker

Schenken auch Sie ein Lachen!

Bitte diesen Coupon gründlich ausfüllen und per Post an: KlinikClowns Bayern e. V., Obere Hauptstraße 3, 85354 Freising oder faxen an: 081 61/14 98 19



Hiermit ermächtige ich KlinikClowns Bayern e. V., meine Spende in Höhe von

€

- einmalig
 monatlich
 jährlich

von nebenstehendem Konto abzubuchen.

Die Einzugsermächtigung kann jederzeit ohne Fristen und weitere Angaben widerrufen werden.

Ich möchte Mitglied werden und bitte um Unterlagen.

- Spenden und Förderbeiträge an KlinikClowns Bayern e. V. sind steuerabzugsfähig.
- KlinikClowns Spendenkonto
IBAN DE94 7016 9614 0000 0459 00
BIC GENODEF1FSR

Name / Vorname

Straße / Hausnr.

PLZ / Ort

Telefon

Fax

E-Mail

IBAN

BIC

Erstmaliger Einzug am

Auch andere Zahlungsmöglichkeiten online möglich unter www.klinikclowns.de/spenden.htm

Bitte schicken Sie mir in Zukunft den ClownReport

- per Post per E-Mail

Datum / Unterschrift

